

# Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **21 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

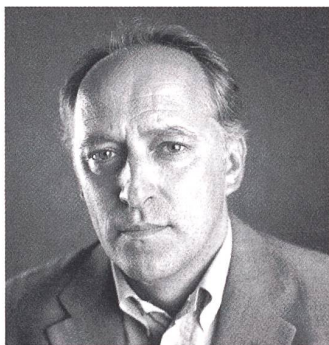
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Andreas Spillmann...



### ...wird Interimsdirektor der Musée-Suisse-Gruppe

Das Bundesamt für Kultur BAK hat Andreas Spillmann am 11. Juli 2006 zum interimistischen Direktor der Musée-Suisse-Gruppe ernannt. Der 46 Jahre alte Spillmann, der seine Stelle bereits am 2. August angetreten hat, soll bis Ende 2007 im Amt bleiben und, so BAK-Direktor Jean-Frédéric Jauslin, «wieder stabile Verhältnisse schaffen».

Andreas Spillmann übernimmt die Gesamtverantwortung für das Schweizerische Landesmuseum und dessen zugeordneten Museen. In dieser Funktion soll er alle Aktivitäten eines modernen Museumsbetriebes planen und umsetzen sowie die Ausstellungsprogramme massgeblich mitgestalten. Spillmann soll sich zudem aktiv bei der Neugestal-

tung der Museumslandschaft des Bundes sowie insbesondere auch bei der vorgesehenen Erneuerung des Landesmuseums engagieren.

Der promovierte Volkswirtschaftler Spillmann, der als Kommunikationstalent gilt, machte sich insbesondere als Kulturbeauftragter des Kantons Basel-Stadt sowie als kaufmännischer und später künstlerischer Direktor des Schauspielhauses Zürich einen Namen. Als Absolvent der Otto-Falckenberg-Schule in München, welche Studiengänge für Schauspiel und Regie anbietet, hatte der Zürcher zuvor auch Erfahrungen als Schauspieler gesammelt.

### Nachfolger von Andres Furger

Der langjährige Direktor der Musée-Suisse-Gruppe, Andres Furger, war Ende Juni in der Folge eines Kompetenzstreites zwischen seiner Direktion und dem BAK zurückgetreten. Sein Arbeitsverhältnis wird Ende Jahr aufgelöst. Bis dann wird der 57-jährige Furger mit den Arbeiten für ein Ausstellungskonzept «Schweizerisches Landesmuseum Zürich», insbesondere für die Bespielung des Bahnhofflügels, beginnen und auch 2007 und 2008 noch im Teilzeitvertrag für das BAK tätig sein. *mif*

## Nicole Minder...



### ...nouvelle directrice du Château de Prangins

Le directeur de l'Office fédéral de la culture OFC, Jean-Frédéric Jauslin, a nommé Nicole Minder directrice du Château de Prangins. Nicole Minder succède à Chantal de Schoulenikoff, elle entre en fonction le 1<sup>er</sup> novembre 2006. Jusqu'à cette date, la direction ad interim du musée est assurée par Helen Bieri Thomson. Madame Bieri Thomson sera par la suite adjointe de la direction.

Nicole Minder (1962) sera chargée de la conception et de la mise en œuvre des stratégies pour le musée. Membre du Comité directeur du Groupe Musée Suisse, elle y représentera le Château de Prangins ainsi que la Cantine di Gandria.

Licenciée en sociologie et anthropologie, Nicole Minder a étudié l'histoire de l'art à Londres et à Lausanne. Elle est également diplômée en gestion culturelle, son mémoire portant sur la mutation des cadres juridiques et financiers des musées. Depuis 1988, elle est conservatrice du Cabinet cantonal des estampes, au Musée Jenisch à Vevey, dont elle a développé et mis en œuvre la politique d'expositions et d'acquisitions, de la Renaissance à l'art contemporain. Activement engagée au sein de nombreuses institutions à caractère patrimonial, elle a notamment été vice-présidente de l'Association des musées suisses AMS.



### Helen Bieri Thomson: adjointe de la direction

Helen Bieri Thomson (1968), qui travaille au Château de Prangins en qualité de conservatrice depuis juin 2005, secondera la nouvelle directrice et participera à définir la ligne d'expositions et de manifestations du Château de Prangins.

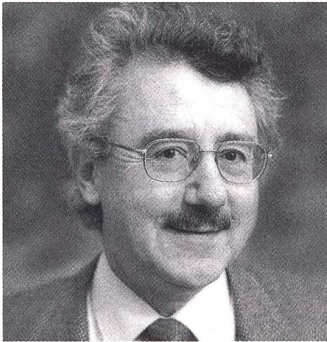
Historienne de l'art, licenciée en lettres de l'Université de Lausanne, Helen Bieri Thomson a dirigé de 1995 à 2004 la Fondation Neumann à Gingins VD, une institution spécialisée dans les beaux-arts et les arts appliqués de la période 1850–1920. Elle a organisé une trentaine d'expositions et publié une vingtaine de catalogues.

### Renforcer le positionnement du Château de Prangins

Nicole Minder et Helen Bieri Thomson ont déjà conduit avec succès plusieurs projets communs. Elles se réjouissent donc d'unir leurs forces pour diriger le Musée national suisse – Château de Prangins. Elles entendent poursuivre le travail de leur prédécesseur en renforçant le positionnement du Château dans le paysage muséal suisse et en développant sa vocation culturelle au sens large. Elles tiennent à mettre en valeur le site lui-même: patrimoine bâti, parc et jardins. Par ailleurs, elles ont pour objectif de créer une ligne d'expositions temporaires cohérente. *pd*



## Rainer J. Schweizer...



### ...löst Christoph J. Joller ab

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat einen neuen Präsidenten: Professor Dr. Rainer J. Schweizer wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Juni 2006 in La Chaux-de-Fonds zum Nachfolger von Christoph J. Joller gewählt, welcher die GSK nach vier Jahren verlässt. Rainer J. Schweizer ist seit 2002 Mitglied des Vorstands der GSK.

Der neu gewählte Präsident wirkt als Rechtsanwalt, nebenamtlicher Richter und seit 1990 als Ordinarius für öffentliches Recht, einschliesslich Europarecht und Völkerrecht, an der Universität St. Gallen. Als Rechtsberater für Verfassungs-, Prozess-, Sicherheits- und Datenschutzrecht sowie für Biotechnologie- oder Europarecht ist er tätig zugunsten der Konferenz der Kantonsregierungen, einzelner Kan-

tone, von Departementen des Bundes, von Kommissionen der Eidgenössischen Räte, im Europarat, der OECD und von Interpol.

Auch gehört er zahlreichen wissenschaftlichen und kulturellen Vereinigungen an. So ist er unter anderem Vorstandsmitglied der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und des Rates der schweizerischen wissenschaftlichen Akademien CASS. Seit Juni 2006 vertritt er zudem die Geistes- und Sozialwissenschaften in den neuen «Akademien der Wissenschaften Schweiz».

### Benno Schubiger neu Vizepräsident der GSK

Dr. Benno Schubiger wurde an der Generalversammlung der GSK zum neuen Vizepräsidenten gekürt. Er tritt in dieser Funktion die Nachfolge des zurückgetretenen Professor Dr. Georges Descœudres an. Benno Schubiger ist Kunsthistoriker und Geschäftsführer der Sophie und Karl Binding Stiftung sowie Vorstandsmitglied des Vereins der Vergabestiftungen in der Schweiz, Swiss Foundations. Seit 2004 nimmt er im Vorstand der GSK Einsitz. Auch ist er Präsident der Redaktionskommission. *mif*

## Dorothee Schindler-Zürcher...



### ...ist neue Präsidentin des Berner Heimatschutzes

Der Berner Heimatschutz hat an der Hauptversammlung vom 24. Juni 2006 in Thun eine neue Präsidentin gekürt: Die 58-jährige Dorothee Schindler-Zürcher, seit 14 Jahren Präsidentin der Regionalgruppe Bern, folgt auf Elisabeth Gilgen. Chantal Bornozy Flück bleibt Vizepräsidentin. Als neuer zweiter Vizepräsident ist der Architekt Dr. Martin Fröhlich gewählt worden.

Dorothee Schindler hat nach Schulen in St. Gallen und Teufen AR eine Buchhandelslehre absolviert und mittelalterliche Geschichte, Kunst- und Architekturgeschichte studiert. Von 1978 bis 1987 wirkte sie im Buchhandel, im Verlagswesen und als Redaktorin mit Arbeitsschwerpunkt Literaturvermittlung. In den Jahren 1990 bis 1994 folgten verschiedene Tätigkeiten für Kultur und Verwaltung, während denen sie Ausstellungen und Publikationen konzipierte und Öffentlichkeitsarbeit leistete.

1980 trat Dorothee Schindler dem Vorstand der Regionalgruppe Bern des Berner Heimatschutzes

bei, wo sie zunächst die Ressortführungen, Vorträge und Exkursionen betreute. 1992 wurde sie zur Präsidentin gewählt. In dieser Position hat sie sich bis heute mit grossem Engagement für ein breit abgestütztes Baukulturverständnis stark gemacht, indem sie systematisch und erfolgreich das Angebot jährlich wiederkehrender öffentlicher Veranstaltungen und spezieller Anlässe für Mitglieder ausbaute. Dabei ist es ihr gelungen, die Präsenz des Heimatschutzes als Mitglieder- und Fachverein zu stärken.

### Grösste Sektion der Schweiz

Der Berner Heimatschutz – mit 3100 Mitgliedern die grösste Sektion der Schweiz – setzt sich für Schutz, Erhalt und Weiterentwicklung von Orts- und Landschaftsbildern im Kanton Bern ein. Er unterhält eine Bauberatung: Rund 45 Fachleute beraten Gemeinden ebenso wie Private und vermitteln finanzielle Beiträge aus dem Lotteriefonds an Restaurierungen von erhaltenen Gebäuden, Schindeldächern und Trockenmauern. Der Berner Heimatschutz ist in sieben Regionalgruppen unterteilt. Diese engagieren sich neben der Bauberatung mit Veranstaltungen und Publikationen für baukulturelle und kulturhistorische Fragen. Ausführliche Informationen:

[www.bernerheimatschutz.ch](http://www.bernerheimatschutz.ch) *pd/mif*